



PRESSEMITTEILUNG

Bei Depressionen hilft Psychotherapie!

Der tragische Freitod des Nationaltorhüters Robert Enke aufgrund schwerer Depressionen bewegt ganz Deutschland. Die „Volkskrankheit Depression“ ist wieder in aller Munde. Und tatsächlich: Krankenkassen berichten von einem deutlichen Anstieg an Depressionen bei ihren Versicherten in den letzten Jahren. Etwa die Hälfte der Bevölkerung erlebt im Laufe des Lebens eine Depression. Aber Depression ist nicht gleich Depression. Schwere Depressionen, bei denen biochemische Veränderungen im Gehirn Mitursache sind, müssen medikamentös behandelt werden. Bei den meisten Menschen sind dies allerdings leichte bis mittelschwere Depressionen. Bei diesen Formen ist laut wissenschaftlicher Behandlungsleitlinien Psychotherapie zu empfehlen – entweder als Alternative zu Antidepressiva oder in Kombination damit. Der große Vorteil der Behandlung durch Psychotherapeuten besteht darin, dass deren Wirkungen länger anhält als bei medikamentöser Behandlung und dass sie frei von unerwünschten Nebenwirkungen ist. Patienten werden dazu befähigt, die Ursachen ihrer Depression zu verstehen und diese aktiv zu bewältigen und damit umzugehen.

Ansprechpartner:

Dr. Dipl. Psych. Matthias Ochs, Psychologischer Psychotherapeut
Wissenschaftlicher Referent

Geschäftsstelle
Gutenbergplatz 1 · 65187 Wiesbaden
Telefon 06 11 53168-0
Telefax 06 11 53168-29
e-mail post@ptk-hessen.de
www.ptk-hessen.de

Ihr Schreiben vom

Datum

16. November 2009

Ansprechpartnerin

Dr. Matthias Ochs

Telefon

0611/53168 -19

e-mail

mochs@ptk-hessen.de

Körperschaft des öffentlichen Rechts für
Psychologische Psychotherapeuten und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Präsident	Jürgen Hardt
Vizepräsident	Hans Bauer
BeisitzerInnen	Uta Cramer-Düncher Marion Schwarz Susanne Walz-Pawlita Thomas Merz Dr. Ulrich Müller

Geschäftsführer Johann Rautschka-Rücker

Deutsche Apotheker und Ärztebank
Wiesbaden
Konto Nummer 000 532 472 6
BLZ 300 606 01